



Voranschlag 2014 der Stadt Dübendorf

Gestützt auf die Bestimmungen der Gemeindeordnung wird vor der Verabschiedung des Voranschlages durch den Gemeinderat ein Auszug daraus veröffentlicht.

Übersicht

Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
155 644 630	109 057 089	151 405 000	100 693 800	154 314 000	100 505 000
	46 587 541		50 711 200		53 809 000
155 644 630	155 644 630	151 405 000	151 405 000	154 314 000	154 314 000
46 587 541		50 711 200		53 809 000	
	50 275 947		49 880 000		
	0		831 200		51 127 000
3 688 406					2 682 000
50 275 947	50 275 947	50 711 200	50 711 200	53 809 000	53 809 000
26 681 756	9 465 039	19 449 000	1 500 000	17 007 000	1 500 000
	17 216 717		17 949 000		15 507 000
26 681 756	26 681 756	19 449 000	19 449 000	17 007 000	17 007 000
0	75 019 317	HR 2013	78 707 723		75 994 123
		27 136 600		2 682 000	
	3 688 406				
78 707 723		75 994 123		73 312 123	
78 707 723	78 707 723	78 707 723	78 707 723	75 994 123	75 994 123

Der Stadtrat hat den Voranschlag 2014 am 3. Oktober 2013 zuhanden des Gemeinderates verabschiedet. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, den Steuerfuss unverändert auf 86 % zu belassen. Die Laufende Rechnung 2014 sieht bei einem Aufwand von 154,314 Mio. Franken und einem Ertrag von 151,632 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss in der Höhe von 2,682 Mio. Franken vor. Der angestrebte Selbstfinanzierungsgrad von 100 % wird aufgrund der geplanten Investitionen von 15,5 Mio. Franken und dem Anstieg beim laufenden Aufwand verfehlt; für das Jahr 2014 wird er lediglich noch auf ca. 52 Prozent geschätzt.

Obwohl die Hochrechnung 2013 beim Steuerertrag aufgrund der Zunahme der passiven Steuerauscheidungen gegenüber dem Voranschlag von Mindereinnahmen von 1 Mio. Franken ausgeht, prognostiziert der Stadtrat für 2014 eine optimistische Zunahme der Steuererträge.

Wichtiger Ressourcenzuschuss

Die Steuerkraft der Stadt Dübendorf je Einwohner hat sich im Jahre 2012 gegenüber dem Vorjahr um Fr. 113.– oder 3,50 % von Fr. 3241.– auf Fr. 3128.– reduziert. Sie liegt damit 10,70 % unter dem kantonalen Durchschnitt. Im Vorjahr lag die Steuerkraft noch 10,84 % unter dem Durchschnitt. Die relative Steuerkraft im Kantonsmittel ist im Jahre 2012 von Fr. 3731.– auf Fr. 3503.– gesunken. Diese Entwicklung wiederum hat einen direkten Einfluss auf den Ressourcenzuschuss. Je mehr die Steuerkraft vom Kantonsmittel abweicht, desto höher fällt der Ressourcenzuschuss aus. Der Ressourcenzuschuss soll die Steuerkraft für jede Gemeinde auf 95 Prozent der mittleren Steuerkraft anheben. Die Ausgleichsgrenze 2014 liegt bei einer Steuerkraft von Fr. 3327.85 je Einwohner. Die Stadt Dübendorf profitiert damit auch im Jahre 2014 von einem Ressourcenzuschuss. Sie kommt voraussichtlich in den Genuss eines Betrages von 4,348 Mio. Franken. Im Vorjahr lag der Ausgleich aufgrund des Börsengangs von Glencore bei 6,861 Mio. Franken. Dübendorf ist auf den Ressourcenzuschuss angewiesen; ohne die Einnahme von 4,348 Mio. Franken müsste im Jahre 2014 ein Fehlbetrag von 7 Mio. Franken ausgewiesen werden.

Anstieg des Nettoaufwandes

Der Stadtrat sieht sich erneut mit einem starken Anstieg des bereinigten Nettoaufwandes konfrontiert. Beim bereinigten Nettoaufwand werden die Steuererträge, der Ressourcenausgleich und die Abschreibungen auf den Investitionen in Abzug gebracht. Der bereinigte Nettoaufwand steigt im Jahre 2014 um 2,949 Mio. Franken oder 4,16 % auf 73,764 Mio. Franken an. Bereits in den beiden Vorjahren mussten sehr hohe Anstiege von 9,79 % bzw. 5,64 % hingenommen werden. Die aufwandseitigen Zielsetzungen des Finanzplanes werden damit erneut klar verfehlt. Die grössten Abweichungen zum Vorjahr zeigen sich im Primarschulbereich (1,75 Mio. Franken), im Sozialbereich (inkl. Alters- und Spitexzentrum, KESB, Pflegefinanzierung) (661 000 Franken), im Präsidialbereich (Informatik, Familienzentrum etc.) (603 000 Franken) sowie bei der Sicherheit (140 000 Franken).

Abweichungen zum Voranschlag des Vorjahres

Folgende Abweichungen sind erwähnenswert:

Minderaufwendungen

- Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (680 000 Franken)
- Zusätzliche Abschreibungen (913 000 Franken)
- Zusatzleistungen zur AHV/IV (285 000 Franken)
- Regionalverkehr, Beitrag an ZVV (258 000 Franken), Rückzahlung 2012; einmalig

Mehrerträge

- Ordentliche Steuern Rechnungsjahr (1,247 Mio. Franken)
- Ordentliche Steuern frühere Jahre (1,500 Mio. Franken)
- Grundstückgewinnsteuer (500 000 Franken)
- Stadtfeuerwehr, Kostenanteil Wangen-Brütisellen (244 500 Franken)
- Krankenversicherung, Bundes- und Staatsbeiträge (238 000 Franken)

Mindererträge

- Aktive Steuerauscheidungen (1,000 Mio. Franken)
- Ressourcenzuschuss (1,502 Mio. Franken)
- Schulliegenschaften Minderertrag Mietzins (Kantonsschule) (220 000 Franken)

Mehraufwand

- Informatikdienste (Nettomehraufwand 149 000 Franken)
- Familienzentrum, bisher durch Kanton geführt (133 000 Franken)
- Passive Steuerauscheidungen (300 000 Franken)
- Stadtpolizei, Besoldungen inkl. Sozialkosten (147 800 Franken)
- Stadtfeuerwehr, Besoldungen inkl. Sozialkosten (204 600 Franken)
- Krankenversicherung, Beiträge an EL-Empfänger (240 000 Franken)
- Finanzausgleichsanteil der Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach (1,011 Mio. Franken)
- KESB, Besoldungen (303 000 Franken)
- Pflegefinanzierung (Nettomehraufwand 244 000 Franken)
- Asylkoordination, Neuorganisation Fremdbetreuung (Nettomehraufwand 207 600 Franken)
- Primarschule, Besoldungen Schulbetrieb (371 200 Franken)
- Gemeindeanteil Lehrerbessoldungen (1,057 Mio. Franken)
- Kindergarten Besoldungen (152 000 Franken)
- Schulliegenschaften Besoldungen (261 000 Franken)

Höherer Steuerertrag erwartet

Für 2014 prognostiziert der Stadtrat gegenüber dem Voranschlag 2013 gesamthaft 1,88 Mio. Franken höhere Steuererträge. Beim 100 %igen Steuerertrag wird mit einem Anstieg von 1,45 Mio. Franken gerechnet. Der Stadtrat stützt sich dabei auf die Hochrechnungszahlen 2013. Umgerechnet mit dem Steuerfuss von 86 % resultiert bei den ordentlichen Steuern ein Mehrertrag von 1,24 Mio. Franken. Die Steuern früherer Jahre werden um 1,50 Mio. Franken höher budgetiert. Auch die Grundstückgewinnsteuern werden um 0,50 Mio. Franken höher geschätzt. Dafür muss bei den aktiven Steuerauscheidungen mit einem Rückgang von 1,50 Mio. Franken gerechnet werden.

Investitionsrechnung

Die budgetierten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich gesamthaft auf 15,507 Mio. Franken (Vorjahr 17,949 Mio. Franken). Nach Ausklammerung der Investitionen im Abwasser- und Abfallbereich in der Höhe von 1,200 Mio. Franken verbleiben für das Politische Gut noch Investitionen von 14,307 Mio. Franken (Vorjahr 16,429 Mio. Franken).

Folgende grössere Investitionsvorhaben sind im Jahre 2014 geplant:

Alterszentrum (700 000 Franken), Strassenbauten inkl. Glattbrücke, Fussgängerbrücke Memphis etc. (3,530 Mio. Franken), Zürich-/Höglerstrasse, Umbau Knoten (600 000 Franken), Neubau Bauhof Usterstrasse 105 (4,200 Mio. Franken), Primarschule: Schulhäuser Gockhausen, Birchlen, Stägenbuck etc. (2,006 Mio. Franken). Im Abwasserbereich sind für die Erneuerung der Kanalisation in der Meiershofstrasse 600 000 Franken eingeplant. Im Abfallbereich wird für Sammelstellen in den Quartieren mit Investitionen von 150 000 Franken gerechnet.

Eigenkapital

Nach Belastung des budgetierten Aufwandüberschusses 2014 von 2,682 Mio. Franken beläuft sich das Eigenkapital Ende 2014 voraussichtlich auf ca. 73 Mio. Franken.

Schlussfolgerungen

Der Voranschlag 2014 ist erneut geprägt von einem überdurchschnittlich hohen Aufwandwachstum, wenn auch nicht mehr ganz so stark wie in den beiden Vorjahren. Diese negative Entwicklung kann nur dank des höher prognostizierten Steuerertrages sowie des Ressourcenzuschusses kompensiert werden. Der Stadtrat hofft, das Aufwandwachstum bald wieder auf ein normales Mass reduzieren zu können. Denn sonst droht die Gefahr, dass der Finanzhaushalt der Stadt Dübendorf nicht mehr im Lot gehalten werden kann, was wiederum den Druck auf eine Steuerfussanpassung erhöhen würde.



Geldflussrechnung (in Mio. Franken)	Voranschlag 2014	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
Steuerertrag (inkl. Grundsteuern)	75 595	75 650	78 028
Regalien und Konzessionen	70	60	72
Vermögensertrag	3 124	3 411	14 726
Entgelte/Gebühren	37 136	37 353	37 823
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	7 408	8 870	5 565
Rückerstattungen/Diverses	10 967	9 923	9 439
Beiträge mit Zweckbindung	10 519	10 442	9 855
Geldzufluss	146 819	145 709	155 508
Personalaufwand	52 091	49 934	48 029
Sachaufwand	21 765	21 448	20 753
Zinsaufwand	1 216	1 326	1 390
Abschreibungen/Verluste	668	642	840
Entschädigungen für Dienstleistungen an Gemeinden	17 527	15 772	17 681
Betriebs- und Defizitbeiträge	45 481	45 001	44 311
Geldabgänge	138 748	134 123	133 004
Cashflow (+) / Cashdrain (-)	8 071	11 586	22 504
Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	- 2 880	- 3 680	- 2 683
Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	- 8 170	- 9 083	- 11 336
Einlagen in Spezialfinanzierung	- 029	0	- 4 944
Entnahme aus Spezialfinanzierungen	326	346	147
Rechnungsergebnis	- 2 682	- 0 831	3 688

Bestandesrechnung	31.12.2012	31.12.2011
Finanzvermögen	121 680	129 306
abzüglich Fremdkapital, Verrechnungen und Spezialfonds	- 70 472	- 83 386
Reinvermögen (+)	51 208	45 920
abz. Spezialfinanzierungen	- 6 845	- 2 048
Abfall/Abwasser, Spezialfonds	34 344	31 147
zuz. Verwaltungsvermögen		
Eigenkapital	78 707	75 019